



# Bundesebene AKTUELL!

## Tagung des Bundesrates 02|2009

Im Rahmen der zweiten Tagung in 2009 beriet und beschloss der Bundesrat die folgenden Themen:

### NEUE LANDESLEITUNGEN

Nach den Landesversammlungen 2009 verändert sich auch die Zusammensetzung des Bundesrates.

Philipp Wagner (Bundesratsvorsitz) begrüßte die neuen Delegierten der Länder Bayern, Hessen und Hamburg und wünschte ihnen für ihr Wirken im Bundesrat viel Erfolg.

### BUNDESLAGER 2010

Melanie Wieme und Leonie Dietrich (Bundeslagerleitung) informierten den Bundesrat über den aktuellen Stand der Vorbereitungen.



Von Seiten der Mitglieder des Bundesrates kam es zu Rückfragen in Bezug auf die Programmgestaltung, Personalsituation, Oasenregelungen und Motto / Spielidee.

### JAHRESABSCHLUSS 2008

Arnold Pietzcker (Vorsitzender VCP e. V.) erläuterte den Jahresabschluss 2008 und stellte sich den Rückfragen der Delegierten. Er dankte allen Kostenstellenverantwortlichen für den verantwortungsvollen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln.

### BUNDESZELTPLATZ GROSSZERLANG (BZG)

Der Bundesrat bestätigte die von der Bundesleitung einberufene Fachgruppe „Bundeszeltplatz Großzerlang (BZG)“. Sie wird zukünftig die inhaltliche und operative Steuerung des Platzes übernehmen.

In diesem Zusammenhang forderte der Bundesrat die enge Anbindung des BZG an den VCP.

Der Bundesrat nahm ebenfalls in erster Lesung die neue Gesamtkonzeption für eine nachhaltige Entwicklung des BZG zur Kenntnis. Die Konzeption umfasst derzeit 44 Seiten und beschreibt die mit dem Zeltplatz verbundenen Ziele und Möglichkeiten. Sie ist Grundlage für die Platzentwicklung in den kommenden Jahren.

Die Gesamtkonzeption wird durch eigens entwickelte Richtlinien zur naturräumlichen Entwicklung ergänzt. Sie gewährleisten den aktiven Naturschutz auf dem Gelände des VCP in der Mark Brandenburg.

Der Bundesrat dankte der Bundesleitung, der Fachgruppe BZG und der Bundeszentrale für ihr bisheriges Engagement und die Erstellung der Gesamtkonzeption. Diese wurde in der vorliegenden Fassung einstimmig durch den Bundesrat beschlossen.

### BUNDESVERSAMMLUNG 2009

Der Bundesrat beriet über die vom Bundesversammlungsvorstand entworfene Tagesordnung und das Rahmenprogramm.

Thematische Schwerpunkte der Bundesversammlung:

- § Stufenkonzeptionen
- § Neuwahl Bundesvorsitz
- § Bundeslager
- § Bundeslied
- § UN-Jugenddelegierte 2009

Aufgrund der Vielzahl der Themen wird auf einen Schwerpunkt verzichtet, vielmehr soll den einzelnen Themen entsprechend Zeit eingeräumt werden.

### FINDUNGSAUSSCHUSS

Weiterhin offen ist die Frage der Kandidatinnen und Kandidaten für den Bundesvorsitz. Der Findungsausschuss hofft weiterhin der Bundesversammlung Kandidatinnen und Kandidaten präsentieren zu können. Der Bundesrat zeigte sich mit der aktuellen Situation nicht zufrieden.

### BUNDESLIED

Hans-Jürgen Poppek (Bundesvorsitzender) informierte den Bundesrat über den aktuellen Stand des Prozesses zur Findung eines gemeinsamen Bundeslieds.

Der interne Wettbewerb erbrachte nicht das gewünschte Ergebnis. So stellte der Bundesrat unmissverständlich fest, dass der ausgedachte Wettbewerb keine Alternative zum bestehenden Bundeslied des VCP erbracht hat.

Bundesrat und Bundesleitung werden einen gemeinsamen Antrag in die kommende Bundesversammlung einbringen. Tenor des Antrags: der Prozess muss auf jeden Fall um mindestens ein Jahr verlängert werden.

### STUFENKONZEPTION – HOT TOPS

Einer der großen Schwerpunkte der Tagung war die abschließende Beratung der Überarbeitungen und Veränderungen der Stufenkonzeption vor der Bundesversammlung. Vor dem Hintergrund der zurückliegenden Landesversammlungen brachten die Länder ihre Interessenslagen in den Bundesrat ein.



### Konzeption

Die von Bundesrat und Forum Stufenarbeit überarbeitete Konzeption wurde vom Bundesrat zur Kenntnis genommen. Ein großer

Teil der von den Ländern eingebrachten Ergänzungen und Änderungen wurden eingepflegt. Einem entsprechenden gemeinsamen Antrag von Bundesrat und Bundesleitung an die Bundesversammlung 2009 spricht nun nichts mehr entgegen. Der Bundesrat dankte allen Beteiligten für die aktive und ergebnisorientierte Mitwirkung an dem Prozess.

### Spielidee

Nach kurzer Diskussion wurde schnell deutlich, dass sich die Interessenslagen der Länder durchaus in Deckung bringen lassen. Unter der klaren Maßgabe die Spielidee „Dschungelbuch“ weiterzuentwickeln (Spiritalität, Christliches und Rolle Frau /Mann)

Zur Spielidee der Kinderstufe wird es einen gemeinsamen Antrag von Bundesrat und Bundesleitung an die Bundesversammlung geben.

### Erkennungszeichen

Die Frage der Kennzeichnung der Stufen spaltete den Bundesrat, obwohl es keine generelle Ablehnung von Stufenkennzeichnungen gab. Lediglich die Art und Weise der Kennzeichnungen wird sehr unterschiedlich betrachtet. Es ist weiterhin offen, inwieweit die Bundesversammlung 2009 hierzu einen Beschluss fassen kann und wird.

Die Diskussion machte aber auch deutlich, dass es innerhalb des VCP schon jetzt Regionen mit „eigenen“ Halstüchern, Erkennungs- und Stufenkennzeichen gibt.

Das Ergebnis des Prozesses ist an dieser Stelle weiterhin offen.

### BUNDESRAT AUF VCP.DE

Der Bundesrat wird zukünftig auf der Internetseite [www.vcp.de](http://www.vcp.de) vorgestellt. Neben den Aufgaben, Themen und Arbeitsschwerpunk-



## Bundesebene AKTUELL!

ten des Bundesrates sollen auch die Mitglieder vorgestellt werden.

Der Bundesrat erhofft sich auf diesem Wege eine weitere Erhöhung der Transparenz seiner Arbeit.

### SEXUALISIERTE GEWALT

Für das vom 8. bis 10. Mai 2009 stattfindende Seminar gibt es noch freie Plätze. Dabei wäre es wünschenswert, dass die Länder noch einmal ihre personelle Beteiligung prüfen.

### U18

#### DIE WAHL FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

In Berlin, Westfalen, Baden und Niedersachsen scheinen sich einzelne Orte/Stämme an der Aktion beteiligen zu wollen.



Aktuelle Informationen finden sich auf [www.u18.org](http://www.u18.org) sowie [www.vcp.de](http://www.vcp.de). Derzeit wird an einer Handreichung für die konkrete Umsetzung vor Ort gearbeitet.

### NEUER WOSM-GENERALESEKRETÄR

Der neue WOSM-Generalsekretär heißt Luc Panissod. Am 21. März wurde auf dem ersten Jahrestreffen des World Scout Committee der World Scout Organization of the Scout Movement (WOSM) Luc Panissod zum neuen Generalsekretär gewählt.

Er hatte die Position seit November 2007 stellvertretend inne. Bei seiner Ernennung erklärte Panissod, dass er sehr stolz auf das

Vertrauen wäre, das ihm das Komitee entgegenbringt und er sich voll bewusst ist, welche Verantwortung ihm anvertraut wird. Luc Pannisod, geboren 1949, arbeitet seit 1982 auf der Weltebene von WOSM. Von 1991 bis 2007 war Luc Panissod stellvertretender Generalsekretär.

### EINFÜHRUNG GENERALESEKRETÄR

Im Anschluss an den Bundesrat wurde Gunnar Czimczik offiziell in das Amt des Generalsekretärs eingeführt.

### NÄCHSTE TAGUNG

Der nächste Bundesrat tritt am 19. Juni 2009, am Vorabend der Bundesversammlung, auf der Burg Rieneck zusammen.

Für den BR 03|2009 (September) wurden die folgenden Tagesordnungspunkte vereinbart:

- § Gewinnung von Mitarbeitenden (Schwerpunktthema)
- § Neue Bundesleitung (Arbeitsschwerpunkte)
- § Rechtsträger des VCP (Aufgaben, Ziele)
- § Sexualisierte Gewalt
- § Netzwerk Hauptberufliche im VCP
- § Stufenarbeit (Handreichungen)

Das Thema Bildungsverständnis (erste Lesung) wurde auf die Tagesordnung des BR 04|2009 (Dezember) gesetzt.

### Impressum

VCP Bundeszentrale - Generalsekretariat  
 Wichernweg 3  
 34121 Kassel  
 Stand: 16. April 2009

### AKTUELLE INFORMATION

VCP begrüßt Verbot der Heimateuren Deutschen Jugend (HDJ)

Der Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) begrüßt das Verbot der Organisation „Heimateure Deutsche Jugend e. V.“ durch das Innenministerium am 31.03.2009.

Es war dringend notwendig, diese Art der Kinder- und Jugendarbeit mit rassistischer und NS-verherrlichender Ideologie zu verbieten.

Für die Bundesleitung des VCP ist das Verbot der HDJ ein wichtiger Schritt gegen den organisierten Rechtsextremismus in Deutschland.

Die HDJ missbrauchte klassische Methoden der Jugendarbeit wie Zeltlager, Sportveranstaltungen und Wanderungen zur Verbreitung nationalsozialistischer Ideologie. Gerade weil sich das Wirken der HDJ gezielt an Kinder und Jugendliche richtete, war das Verbot ein lange überfälliger Schritt.

Für Außenstehende sehen sie aus wie Pfadfinderinnen und Pfadfinder, und wieder einmal missbrauchen rechtsextreme Organisationen das gute Image dieser über 100 Jahre alten weltweiten Jugendorganisation. Dabei steht die Idee der weltweiten Pfadfinderinnen und Pfadfinderbewegung im genauen Widerspruch zur nationalsozialistischen Ideologie. Der VCP vermittelt Werte wie Rücksichtnahme und Einfühlungsvermögen, Solidarität und Toleranz. Die Achtung vor der Schöpfung wird durch Schutz von Natur und Umwelt gelebt. Erziehung zum Frieden, Respekt gegenüber anderen Kulturen und Religionen, Gerechtigkeit und Demokratiefähigkeit sind Grundlagen der Arbeit des VCP auf allen Ebenen.

Beim Verbot allein darf es allerdings nicht bleiben.

Die Angebote der HDJ wurden gerade in strukturschwachen Regionen gerne angenommen. In diesem Zusammenhang bekommt die Forderung der im Deutschen Bundesjugendring (dbjr) zusammengeschlossenen Jugendverbände, die flächendeckende Infrastruktur von Jugendverbänden, Sportvereinen und Demokratie fördernde Jugendeinrichtungen stärker zu fördern, neues Gewicht.

Dem Verbot müssen politische Bildungsangebote demokratie- und verfassungsfreundlicher Institutionen folgen, ansonsten bleibt das Verbot wirkungslos. Wir Bürgerinnen und Bürger sind ebenfalls gefordert, betonte der Bundesvorsitzende des VCP, Hans-Jürgen Poppek. "Wir brauchen verantwortungsbewusste Eltern, sensibilisierte Lehrerinnen und Lehrer, engagierte Jugendleiterinnen und Jugendleiter und andere Vorbilder, die Kindern und Jugendlichen Werte vermitteln, auf denen unsere freiheitliche und demokratische Gesellschaft aufbaut."

Kassel, April 2009